

## **Friede über Israel**

Gottes Wege mit dem Israeliten S. S.

Nur auf wiederholtes Zureden meines Freundes (Dr. E. Dönges) hin, der mein Volk liebt um unserer Väter und der Verheißungen willen und schon manches Zeugnis von Gottes gnadenvoller Wirksamkeit unter den Zerstreuten Judas veröffentlicht hat, habe ich mich entschließen können, öffentlich zu erzählen, wie der ewige und barmherzige Jehova Gott mich gesucht und zu Sich gezogen hat. Wenn die Veröffentlichung dazu dient, daß Sein hoher und herrlicher Name dadurch gepriesen und Sein stilles gesegnetes Wirken unter den Zerstreuten Seines alten Bundesvolkes besser erkannt, ja vielleicht diesem dadurch mehr Verständnis für seine geistliche Not und herzliches Erbarmen erweckt wird statt Vorurteil und Haß, so freue ich mich, dem Drängen meines Freundes nachgegeben und meinen Lebensweg aufgezeichnet zu haben.

### **1. Meine Kindheit und Jugend**

Mein irdisches Heimatland ist das große Rußland. Mein Vater war ein frommer Rabbiner im russischen Teil von Polen, treu und streng ergeben den Lehren des Talmud und dem väterlichen Gesetz mit seinen vielen Überlieferungen. Unablässig eiferte er in seinem Haus und Amt für die treue Ausführung jedes Buchstabens der Thora\*); so hoffte er vor Gott gerecht erfunden zu werden und Seine Segnungen und die Seligkeit zu ererben.

---

\*) Unter Thora versteht der Jude heute nicht so sehr die Bibel als die talmudistischen Satzungen und Lehren der Rabbiner. Die Thora ist in den Augen der Juden fast eine göttliche Person. Man sagt z. B.: „Die Thora wird dich dort vertreten“, „Die Thora schirme dich!“ usw.